

Volkspetition:

Nummer:

Bildung ist Menschenrecht – Gleiche Chancen für jedes Kind

Wir fordern die Bürgerschaft auf, die beschlossenen Kürzungen im Bildungsbereich zurückzunehmen, um z.B. zu verhindern, dass

?? Unterricht ausfällt,
?? Lerngruppen zu groß werden,
?? Förder- und Teilungsstunden gestrichen werden,
?? Ausstattungen und Lernmittel nicht ausreichen,
?? Ganztagschulen ihr Angebot reduzieren müssen,

?? Ausbildungsangebote für benachteiligte Jugendliche
wegfallen,
?? die Qualität der Unterrichtsangebote verringert wird
?? und integrative Schulangebote demontiert werden.

lfd. Nummer	Familien-, Vorname (n)	Geburtstag	Anschrift der Hauptwohnung	Datum	Unterschrift	amtliche Vermerke
(1)						
(2)						
(3)						
(4)						
(5)						
(6)						
(7)						
(8)						
(9)						
(10)						

BEGRÜNDUNG:

Die Verschärfung der Auslese, der Abbau von Bildungschancen und die massive Beeinträchtigung fördernder und integrativer Strukturen kennzeichnen die Entscheidungen und das Programm der neuen Regierung. Für Schulen bedeutet das: Größere Klassen und Lerngruppen, weniger Förderunterricht, geringeres Fachangebot, mangelhafte Ausstattung mit Unterrichtsmitteln, Abschaffung ganzer Schulzweige wie die der zweijährigen Fachoberschulen. Das verschlechtert die Lernbedingungen der Kinder und Jugendlichen und mindert ihre Chancen für einen höheren Bildungsabschluss.

Bildung ist für jeden Menschen lebensnotwendig.

Eine umfassende Bildung ist eine der Voraussetzungen für eine persönlich befriedigende Lebensgestaltung, für ein erfolgreiches Berufsleben und für die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Bildung ist eine Voraussetzung für die Lösung von Zukunftsaufgaben in unserer Stadt, in unserer Gesellschaft und auf unserer Erde.

Viele Probleme haben bereits heute ein beängstigendes Ausmaß angenommen: die Verschmutzung der Meere und Flüsse, die Veränderung des Klimas, Hunger, Armut, Kriege und Arbeitslosigkeit. Es werden alle menschlichen Fähigkeiten gebraucht, um Lösungen zu entwickeln.

Bildung ist eine Voraussetzung für den sozialen Frieden in der Stadt.

Der drohenden Zunahme von Gewalt kann auch mit mehr Bildung begegnet werden. Das ist die beste Lösung des Problems.

Die neue Regierung hat versprochen, Bildungsausgaben zu erhöhen, nicht zu kürzen.

U.a. dieses Versprechen hat Menschen veranlasst, eine der jetzt regierenden Parteien zu wählen. Die nachträgliche Entscheidung, Bildungsausgaben zu kürzen, ist ein Wortbruch und kann nicht hingenommen werden.

An Bildung darf nicht weiter gespart werden.

Bildung ist eine Angelegenheit von enormer gesellschaftlicher Tragweite. Hamburg ist eine der reichsten Städte in Europa. An Geld kann es nicht mangeln. Es ist genug Geld für gute Bildung vorhanden, ohne dass deshalb in anderen sozialen Bereichen gespart werden darf.

Die Kürzungen im Bildungsbereich höhlen das Elternrecht aus.

Eltern haben ihre Kinder unter anderen Bedingungen an Schulen angemeldet, als sie sie jetzt vorfinden. Elternmitbestimmungsrechte an schulischen Prozessen dürfen auf keinen Fall beschnitten werden.

Petitorinnen und Petatoren:

1. Lothar Hüneke, Arbeitsgemeinschaft der Elternräte der Hamburger Gesamtschulen (ARGE)
2. Karen Medrow-Struss, Elternverein Hamburg e.V.
3. Inge Noack, Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule e.V., Gesamtschulverband Hamburg (GGG)
4. Olaf Schwede, DGB-Jugend Hamburg
5. Dr. Stefanie Odenwald, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Hamburg (GEW)

Weitere Informationen können über folgende Homepages bezogen werden:

www.arge.schule-hamburg.de
www.elternverein-hamburg.de
www.ggg-hamburg.de
www.dgb-jugend-hamburg.de
www.gew-hamburg.de

Die Unterschriftenlisten können persönlich abgegeben oder direkt per Post geschickt werden an:

DGB-Jugend Hamburg · Besenbinderhof 60 · 20097 Hamburg · Tel.: 040 / 28 58 223

GEW Landesverband Hamburg · Rothenbaumchaussee 15 · 20148 Hamburg · Tel.: 040/41 46 33-0